

Medienmitteilung

Bern, 14. März 2016

Welttag der Sozialen Arbeit am 15. März: die Sozialarbeiter stellen sich der Flüchtlingskrise

Die Soziale Arbeit spielt eine zentrale Rolle bei der Betreuung von vertriebenen Personen - in der Schweiz und auf der Welt. Anlässlich des Welttages der Sozialen Arbeit vom 15. März appelliert AvenirSocial - der Berufsverband der Sozialen Arbeit in der Schweiz - an die Respektierung der Grundrechte für alle auf der Flucht sich befindenden Personen.

Während dem die Medien und die Politik auf die Flüchtlingskrise fokussieren, möchte AvenirSocial auf die fachliche Expertise der Professionellen der Sozialen Arbeit im Bereich der Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen und Asylsuchenden hinweisen. Allein in Europa sind einige zehntausend Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter täglich in den Transit- und Empfangsländern für die psychosoziale Interventionen, die Begleitung sowie die soziale und berufliche Integration zuständig.

Die Europäische Union diskutiert über eine Schliessung der Balkanroute und in der Schweiz wird erneut eine Debatte zu einer verschärften Asylgesetzgebung lanciert. Für die vulnerablen Personen in den Empfangsländern braucht es jedoch mehr und qualitativ gute Betreuungs- und Integrationsangebote. AvenirSocial fordert, dass dies ausschliesslich durch Professionelle mit einer Ausbildung in Sozialen Arbeit übernommen wird und genügend finanzielle Mittel für die Intergationsaufgaben zur Verfügung gestellt werden.

Aus diesem Grunde steht der diesjährige Welttag der Sozialen Arbeit unter dem Zeichen der Rechte der Migrantinnen und Migranten. An verschiedenen Orten der Welt werden Veranstaltungen stattfinden. In der Schweiz organisiert der Internationale Verband der Sozialarbeitenden (IFSW) bei den Vereinten Nationen in Genf eine Konferenz zur Rolle der Sozialen Arbeit in der Arbeit mit Flüchtlingen und vertriebenen Personen. Ebenso finden in Basel und Zürich regionale Veranstaltungen von AvenirSocial statt.

Kontakt : Emilie Graff, Co-Geschäftsleiterin AvenirSocial Schweiz 031 380 83 08 (F)
Stéphane Beuchat, Co-Geschäftsleiter AvenirSocial Schweiz 079 778 34 12 (D)

Die Sektion beider Basel von AvenirSocial verleiht den PrixSocial in der Höhe von CHF 4'000.- alle zwei Jahre an eine Organisation, die eine herausragende Leistung im Bereich der Sozialen Arbeit erbringt. Dieses Jahr wird der Verein HELP! For Families mit ihrem Projekt «Patenschaften für Kinder mit psychisch belasteten und erkrankten Eltern» ausgezeichnet.

Kontakt: prixsocial.basel@avenirsocial.ch.

Die Sektion Zürich von AvenirSocial organisiert eine Veranstaltung zum Thema „Wie erfahren Kinder und Jugendliche, dass Ihre Würde im Heimalltag respektiert wird?“.

Kontakt: Heidi Hollenweg, Geschäftsleiterin AvenirSocial Zürich 044 382 24 42.